

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

Oliver Müller
Geschäftsführer

Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Tel. 0391/540-22 26
Fax 0391/540-25 29

Magdeburg, Dezember.2012

P R E S S E M I T T E I L U N G

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei nimmt Stellung zur Volksstimme - Fraktionsumfrage 2012

1. Welche kommunalpolitische Entscheidung 2012 hat Sie besonders gefreut?

- a) Der einstimmige Beschluss des Stadtrates zum Neubau von 3 Kindertageseinrichtungen in der LH Magdeburg. Übrigens der erste seit über 10 Jahren zu einem Kita-Neubau überhaupt.
- b) Der Grundsatzbeschluss zur Strombrückenverlängerung.

2. Über welche Ratsentscheidung 2012 haben Sie sich geärgert?

- a) Obwohl es mehrheitlicher Wille des Stadtrates und weiter Teile der Bevölkerung ist, kam es nicht zu einer Öffnung des Nordeingangs des Zoos. Auch eine provisorische Lösung konnte vorerst nicht gefunden werden – das verärgert uns und macht uns wütend!
- b) Der mehrheitliche Beschluss des Stadtrates zur Schließung der Grundschule Schmeilstraße auf Raten, obwohl der Bildungsausschuss eigentlich genau das Gegenteil, nämlich den Erhalt, empfahl.

3. Welche Entwicklung 2012 betrachten Sie als Erfolg Ihrer Fraktion?

Die Wiedereröffnung der Schwimmhalle Diesdorf nach kompletter Sanierung geht zurück auf einen Antrag der LINKEn und ist Grund zur Freude für Leistungs- und Breitensportler wie für alle MDer Wasserratten. Aber auch die Nutzung des Magdeburg-(Sozial)Passes für nunmehr fast alle MVB-Ticketarten ist mit ein Verdienst unserer Fraktion.

4. Was war der Höhepunkt des Magdeburger Jahres 2012 aus Ihrer Sicht?

Die Eröffnung des grandiosen Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums „Villa P“ und die Einweihung der lang ersehnten Erweiterung des Straßenbahnnetzes nach Neu Reform. Beides nachhaltige Projekte: die Kulturhauptstadt Magdeburg auf dem Weg zur Umwelthauptstadt.

5. ...und was die „Panne des Jahres 2012“ in MD?

a)Die Fortführung der Ottostadt-Kampagne: 1,5 Millionen EURO städtischer Haushaltsmittel wurden „verpulvert“ – ein erheblicher Teil davon in die Taschen einer beauftragten Werbeagentur, ohne zuvor konkrete, abrechenbare Ziele formuliert zu haben und wirklich signifikante Ergebnisse vorweisen zu können. Brisantes Eingeständnis, wenn auch leider zu spät: Mittlerweile sieht die Verwaltung es schon fast selber so!

6. Wer ist Ihr/e Magdeburg/in des Jahres 2012?

Zwei junge Magdeburger: Adrian Chrupalla und Andy Fischer setzen sich uneigennützig für ihren und den Traum vieler Magdeburger von der Rettung des Kristallpalastes ein und haben dies auch bei Jugend im Stadtrat vorgetragen. Dies verdient Anerkennung und Unterstützung!

7. Der Zeitplan des umstrittenen Tunnelbaus am Damaschkeplatz ist aus den Fugen. Bei Gericht sind Klagen anhängig. Ist im Jahr 2013 mit dem Start vorbereitender Bauarbeiten zu rechnen?

Geplant wird bereits lange und viel. Dass dabei die Kosten der ohnehin etwas fragwürdigen Finanzierung gleich bleiben sollen, erscheint abenteuerlich – ebenso wie ein sichtbarer Baustart in 2013. Offenbar unterliegen zu viele Beteiligte dem Diktat der Deutschen Bahn.

8. Werden junge Eltern in MD im Jahr 2013 problemlos einen Kita-Platz für ihren Nachwuchs finden?

Es wird kontinuierlich noch besser werden; dafür hat der Stadtrat die Weichen gestellt. Nicht jeder wird vielleicht *seinen* aber gewiss *einen* Kita-Platz bekommen. Entscheidend ist, wie es der Stadt künftig gelingt, die Platzvergabe aller restlos freien Trägern übertragenen Kitas entsprechend zu steuern. Wenn dabei die 3 Neubau-Kitas mit 471 Plätzen in Trägerschaft der Stadt verbleiben–übrigens eine Forderung der freien Träger selbst, vorgebracht auf dem Kita-Gipfel–kann das gut gelingen.

9. Freie Träger der Jugendarbeit sehen sich durch den ihnen auferlegten Sparkurs an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Teilen Sie ihre Sorgen vor sinkender Qualität in der Jugendarbeit?

Grundsätzlich ist vorzuschicken, dass die Arbeit freier wie kommunaler Träger der Jugendhilfe gleichermaßen ein qualitativ unverzichtbarer Bestandteil der MDer Jugendarbeit ist. Niemand wird bestreiten, dass die Situation schwierig ist & Lösungen zu finden sind. Wenn jedoch Trägerinteressen überwiegen, geraten Kinder & Jugend-

liche, um die es ja eigentlich gehen soll, in den Hintergrund. Ein Stadt**jugend**ring, der die Schließung eines (städtischen) Jugendklubs fordert, hat seine Arbeit verfehlt.

10. Was erachten Sie als größte stadtpolitische Herausforderung 2013?

In einem immer enger werdenden Finanzkorsett eines ausgeglichenen Stadthaushaltes drängenden Aufgaben von Daseinsvorsorge & Stadtumbau & wachsenden Ansprüchen der Bevölkerung gleichermaßen gerecht werden zu können. Bezahlbare Mieten und Mobilität für alle sind dabei unumstößliche Eckpfeiler!

11. Vor der anstehenden Bundestagswahl ist die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes ein herausragendes Thema. Auch wenn es nicht in der Hand des Stadtrates liegt: Sollte ein Mindestlohn per Gesetz festgeschrieben werden?

Ja, unbedingt!!! Dies ist eine ureigene Forderung der Linkspartei. Übrigens aus einer Zeit, wo niemand sonst davon sprach. Dass dieses Thema heute in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist, ist auch ein Erfolg der kontinuierlichen Arbeit der LINKEn.

12. Was könnte der Höhepunkt des Magdeburger Jahres 2013 werden?

Das vom Theater Magdeburg ausgerichtete DomplatzOpenAir „Les Misérables“ und das internationale Figurentheaterfestival des städtischen Puppentheaters: Magdeburg ist Kulturhauptstadt!